



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund



**Wortgottesdienst *make up!* von
Brigida Arndgen für die GV der
Frauengemeinschaft Pfäffikon SZ
vom 7. Februar 2017**

Materialien

- Tisch für grosses Plakat, e-Piano
- Neocolor, grosses Plakat, grosse Kronen, kleine Kronen für Gläser, evtl. Liedblätter
- viele Gläser, Fahne

Ablauf des Gottesdienstes

Einstimmung: instrumental, beschwingt

Vorstandsfrauen sitzen ganz links/Sakristei in der ersten Bank. Zu Ende des Musikstückes gehen sie nach oben zu den bereitgestellten Stühlen. Die Mitfeiernden stehen (hoffentlich) auf.

Begrüssung und Einleitung

Ganz herzlich begrüsse ich Sie alle, liebe Mitglieder, liebe Gäste, zu diesem Gottesdienst. Bevor es gleich bei der GV spannend, lebhaft und sicher auch lustig zugeht, sind wir alle zu einem Moment der Ruhe und des Nachdenkens eingeladen.

Eine Chance, uns «beseelen» zu lassen und unser Tun und Denken bewusst unter Gottes Schutz zu stellen.

Im vergangenen Jahr ging es an dieser Stelle thematisch noch ein letztes Mal um die Frauenbande, das Motto, das die FG 4 Jahre begleitet hatte. Im Gottesdienst hatten wir dann den Blick auf prophetische Frauen gerichtet, uns von ihnen inspirieren lassen.

Für die jetzt kommenden Jahre gibt es nun ein neues Motto. Man ist zunächst erstaunt: was kann wohl gemeint sein mit ***make up!*** als Motto katholischer Frauen? Gleich hören wir einen Text aus dem Buch der Sprüche, vielleicht hilft der uns weiter. Es geht da um *die Weisheit*. Die personifizierte Weisheit ist im Alten Testament eines von vielen Bildern, mit dem die Menschen sich Gottes Geist und Gottes Kraft besser vorstellen können.

Liturgischer Gruss

Wir beginnen diesen Gottesdienst

**Im Namen Gottes, der uns Vater und Mutter ist,
im Namen Jesu Christi, der uns Bruder und Erlöser ist, und
im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns begeistert und
uns bewegt. Amen**

Einleitende Texte zu neuem Motto Vorstandsfrauen

Frauen sind schön und sie können sich auf viele Arten noch schöner machen. Aber sie können auch die Welt viel schöner und bunter machen. Viele Möglichkeiten, mit denen wir unsere Welt gerechter, bunter, friedlicher, sicherer und sanfter machen können, stecken in den vielen Facetten des englischen Wortes make up: to make up something, to make up your mind, to make up lost time, to make up with somebody

Was dies auf Deutsch so alles heisst und bedeutet, hören wir jetzt von den Frauen aus dem Vorstand:

1: Gestalten – Wir wollen Dinge anpacken, ihnen eine neue Form, eine neue Funktion geben. Man soll es sehen, dass wir Dinge berührt haben.

2: Aufhorchen lassen – Wir wollen Dinge und Worte tun und sagen, die wir für wichtig halten, aber die vielleicht nicht jeder gerne hört. Wir wollen anstossen zum Grübeln.

3: einen Rückstand aufholen – manches in unserer heutigen Welt ist im Verzug, ist überfällig, ruft nach Veränderung: wir wollen ein Auge und ein Ohr dafür haben, mittun und die Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen.

4: Erfinden – Wir wollen Neues ausdenken, ausprobieren, erproben, praktizieren. Es ist vielmehr möglich, als man im ersten Augenblick vermutet.

5: etwas vermässeln – Wir wollen dazu stehen, wenn etwas nicht gelingt, vielleicht doch nicht so eine gute Idee war – und dann wollen wir mit gutem Mut neu starten und unseren Zielen zustreben.

6: sich versöhnen – Wir wollen mit uns und anderen nachsichtig umgehen, Verständnis haben, Verständigung suchen, verzeihen und Verzeigung annehmen.

Bei all diesem Tun und Bemühen sind wir gewiss, dass Gott uns begleitet und uns beisteht und so wollen wir beten:

**Du hast uns gedacht, Gott,
und uns geträumt,
aufrecht und frei, anmutig und froh.
Du hast uns geschaffen,
begabt mit Liebe, bedacht mit Hoffnung und betraut
mit Verantwortung.
Uns zugelächelt hast du und uns leise ins Ohr geflüstert,
dass wir gross sind, dass wir gut sind.**

Danke für deine Treue, die mitgeht.

**Danke für deine Güte, die wachsen,
und deinen Segen, der ernten lässt, was wir säen.
Dass durch uns offenbar werde in der grossen Welt und im
kleinen Alltag:
Hier wirken und wohnen die neuen Menschen. Amen**

Wenn wir dies **make up!**, von dem wir gerade gehört haben
auflegen, dann wird unsere Welt schöner! Das wollen wir nun
besingen:

Lied «Die Erde ist schön» gLh 15

Botschaft auf der Bibel (Spr 8,1-11):

3 Aus dem Buch der Sprüche
Ruft nicht die Weisheit? Erhebt nicht die Einsicht ihre Stimme?
Auf dem Gipfel des Berges, an der Strasse, an der
Wegkreuzung steht sie.
An den Toren, am Eingang der Stadt, am Eingang der
Torpfosten ertönt ihr lauter Ruf:
Euch, Leute, rufe ich; mein Ruf geht an die Menschen:
Ihr Unerfahrenen, lernt die Klugheit kennen,
ihr Dummen, werdet zur Einsicht gebracht!
Hört zu, denn Hervorragendes sage ich,
und Ehrlichkeit öffnet mir die Lippen.
Ja, mein Mund spricht die Wahrheit,

denn Unrecht finden meine Lippen grässlich.

Alle Worte aus meinem Mund sind gerecht; nichts an ihnen ist
verdreht oder falsch.

Eindeutig sind sie für verständige Menschen
Und aufrichtig für die, die Erkenntnis finden.
Nehmt meine Belehrung anstelle von Silber an!
Denn Einsicht ist mehr wert als Gold
Und Weisheit ist besser als Korallen:
Nichts Kostbares ist so wertvoll wie sie.
Wort des lebendigen Gottes

Kurze Worte zum Bibeltext und Überleitung zur Malaktion

(Die Frauen werden gebeten nach vorne zu kommen) jede der
6 Kronen auf dem Tisch stehen mit ihrer Farbe für eine Art von
make up!, das wir auflegen wollen in den nächsten Jahren.
Was ist welcher Frau am wichtigsten? Sie alle sind eingeladen,
die grosse Krone mit Farbe zu füllen: mit grün, wenn Ihnen
am wichtigsten ist, mit....., wenn Ihnen am Herzen liegt.
Die Kronen liegen hier vorne zur Orientierung und auch die
Stifte liegen bereit. Wer weiss, welche Farbe oder Farben
nachher dominieren auf unserem Bild. Kommen sie ruhig
jeweils zu zweit nach vorne.

Dazu: Längeres Musikstück

Als Abschluss:

Vorstandsfrauen rappen die neue Strophe des SKF-Liedes

Opferansage

Fürbitten

Wir wollen vertrauensvoll unsere Bitten an Gott richten:

(zu 1) Wenn wir gestalten: gib uns das richtige Mass, damit wir nicht mit zu harter Hand agieren

(zu 2) Wenn wir aufhorchen lassen wollen: gib uns das richtige Mass, damit wir andere nicht unnötig verletzen oder vor den Kopf stossen

(zu 3) wenn wir Rückstand aufholen wollen: gib uns das richtige Mass, damit wir nicht zu rasant vorgehen und dabei nicht mehr nach rechts und links schauen.

(zu 4) wenn wir Neues erfinden: gib uns das richtige Mass, dass wir das Gute, das schon da ist, sehen und weiter schätzen

(zu 5) wenn wir etwas vermässeln: gib uns das richtige Mass, damit wir einen Misserfolg nicht überschätzen und uns zu sehr niederdrücken lassen.

(zu 6) wenn wir uns versöhnen: lass uns hier nicht zu sehr über das richtige Mass nachdenken - Lass uns Versöhnung üben im Überfluss.

Du Gott, bist mit uns unterwegs. Im Leben und im neuen Vereinsjahr. Unsere Bitten, unsere Nöte, unsere Sorgen, unsere Freuden sind bei Dir gut aufgehoben. Diese Sicherheit

trage und stärke uns. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater Unser

Schlusslied «Gross sein lässt meine Seele den Herrn» (RU)
oder 147,1-3 «Komm her, segne uns»

Schlusssegen

Gott stärke, was in uns wachsen will,

er (sie) schütze, was uns lebendig macht.

Gott schenke uns, was heilsam ist für uns,

er (sie) schaue darauf, was wir tun und lassen.

So segne uns, so dass wir zum Segen werden für andere,

Unser Gott, der uns Vater und Mutter ist, Jesus Christus,

unser Bruder, und die Heilige Geistkraft jetzt und in alle

Zukunft. Amen